

---

**10766/AB XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 02.05.2012**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

## **Anfragebeantwortung**

An die  
Präsidentin des Nationalrats  
Mag.<sup>a</sup> Barbara PRAMMER  
Parlament  
1017 Wien

GZ. BMVIT-11.000/0014-I/PR3/2012  
DVR:0000175

Wien, am . April 2012

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Kunasek und weitere Abgeordnete haben am 2. März 2012 unter der **Nr. 10916/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Geisterfahrer im Jahr 2011 am Teilstück A9 südl. von Graz gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Worauf führen Sie den massiven Anstieg an Geisterfahrmeldungen auf diesem Teilstück zurück?*
- *Wie hoch schätzen Sie – ausgehend von den im Jahr 2011 bei Ö3 eingegangenen Warnungen auf diesem Teilstück – die tatsächliche Zahl an Geisterfahrern und wie viele davon wurden von der Polizei angehalten?*

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

Eine Rücksprache der ASFINAG mit Ö3 ergab, dass von elf Geisterfahremeldungen nur zwei verifiziert werden konnten (1x Anhaltung durch die Polizei, 1x Wahrnehmung durch die Polizei); zu neun Fällen gab es keine weiteren Angaben.

Zu den Fragen 3 bis 8:

- *Zu wie vielen Unfällen mit Geisterfahrern kam es im Jahr 2011 auf diesem Teilstück?*
- *Kamen bei diesen Unfällen Personen zu Schaden?*
- *Wenn ja, wie viele?*
- *Werden Maßnahmen zur Verhinderung von Geisterfahrern auf diesem Teilstück getroffen?*
- *Wenn ja, welche?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Hierzu verweise ich auf meine Ausführungen zu den gleichlautenden Fragepunkten 3 bis 8 der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 10909/J vom 2. März 2012.